

Statistisches Amt des Saarlandes

Kurzbericht

Nr. V/6

- 18. April 1958 -

Jg. 8

Die Beschäftigungslage im Monat Februar 1958

Im Saarland haben sich bisher kaum Anzeichen eines Konjunkturabbaues bemerkbar gemacht; die Höhe des Auftragsbestandes der großen Industriegruppen wie auch die umfangreichen öffentlichen und privaten Bauvorhaben für das Jahr 1958 lassen von der Auftragslage her gesehen vielmehr die Vollbeschäftigung für eine absehbare Zeit als gesichert erscheinen. Abschwächungen des Beschäftigtenstandes sind eher aus dem Mangel an männlichen Arbeitskräften zu erwarten, zumal im Jahre 1958 der Zustrom jugendlichen Nachwuchses grösstenteils ausbleiben wird.

Der Rückgang der Zahl der Beschäftigten mit Wohnsitz im Saarland während des Monats Februar war nur zum Teil eine Folge des winterlichen Wetters; grössere Abnahmen, vor allem im Bergbau, wurden überwiegend durch das Ausscheiden älterer Arbeitnehmer verursacht, für die aus dem Kreis der einheimischen Bevölkerung kein Ersatz nachzuweisen war.

Die Zahl aller in einem Arbeitsverhältnis stehenden Männer und Frauen mit Wohnsitz im Saarland hat sich im Februar um 450 auf rund 333 000 verringert; diese Zahl liegt um 2 900 unter dem Ende des Vorjahres erreichten Höchststand. Im Vergleich zum Vormonat ging nur die Zahl der beschäftigten Männer zurück, und zwar um 600 auf 250 600, wobei der grösste Teil der Wirtschaftsgruppen betroffen wurde. Die Beschäftigung von Frauen, die im Januar saisonüblich abgenommen hatte, nahm im Februar leicht zu, ohne allerdings den Dezemberstand wieder zu erreichen.

Der Mangel an männlichen Fach- und Hilfsarbeitern wurde durch die Einstellung von Flüchtlingen etwas gemildert. Bis Ende Februar konnten 1 100 der in den letzten Monaten zugezogenen Flüchtlinge in Arbeitsstellen vermittelt werden. Davon waren mehr als 900 Männer, die vorwiegend Berufe ausüben, für die im Saarland nicht genügend Bewerber vorhanden sind. Die Zahl der Saargänger, deren Beschäftigung innerhalb verschiedener Wirtschaftsgruppen von grosser Bedeutung ist, nahm im Februar insgesamt nur wenig ab, obwohl sich eine Zunahme der Frauen um über hundert ergab. Die Gesamtzahl der ausserhalb des Saarlandes wohnenden, hier aber beschäftigten Frauen hat sich in den letzten zwölf Monaten nahezu auf 2 100 verdoppelt. Im Februar nahm allein die Beschäftigung von Frauen aus den lothringischen Nachbargemeinden im überwiegend örtlich orientierten Gewerbe um reichlich hundert auf 350 zu.

Eine leichte Verringerung erfuhr auch die Zahl der Grenzgänger, weshalb sich der Rückgang aller im Saarland beschäftigten Arbeitnehmer annähernd mit dem der Arbeiter und Angestellten mit Wohnsitz im Saarland deckt. Einschliesslich der ausserhalb des Saarlandes wohnenden Arbeitnehmer wurden Ende Februar insgesamt 352 900 Beschäftigte gezählt; dies waren zwar 3 600 weniger als am Ende des Vorjahres, doch im Vergleich zu Ende Februar 1957 um 11 600 mehr.

Die durch Frost und Schneefall bedingte Arbeitsruhe in den Aussenberufen hat sich im Monat Februar nur wenig auf die Zahl der in einem Arbeitsverhältnis stehenden Personen ausgewirkt. Für die Masse der feiernden Arbeiter des Baugewerbes und der Baustoffindustrie beantragten die Firmen die Gewährung der Lohnausfallvergütung, und nur in verhältnismässig wenigen Fällen wurden aus Gründen, die in der Person der Entlassenen liegen, das Arbeitsverhältnis gelöst. So ging die Zahl der Arbeitnehmer im Bau- und Baunebengewerbe weniger stark zurück als in der Land- und Forstwirtschaft, für die die Schlechtwetterregelung nicht gilt.

Die Abnahme der Beschäftigtenzahl in anderen Wirtschaftsgruppen, wie im Bergbau, im Bekleidungsgewerbe und in den "Häuslichen Diensten" war vorwiegend durch das Ausscheiden von Arbeitnehmern aus dem Erwerbsleben und durch Wechsel der Berufstätigkeit bedingt. Nur in wenigen Fällen wurde die Beschäftigtenzahl aus wirtschaftlichen Gründen leicht reduziert.

Ein Ansteigen der Beschäftigung war in allen Zweigen der Metallverarbeitung, im Nahrungs- und Genussmittelgewerbe, im Handel, Bank- und Versicherungswesen und in der Wirtschaftsabteilung Öffentlicher Dienst und private Dienstleistungen festzustellen; dabei ist noch von Bedeutung, dass der Kräftebedarf weiter angestiegen ist. Abgesehen von besonders begehrten Arbeitsplätzen sind die offenen Stellen für Männer aus dem Kreis der einheimischen Arbeiter und Angestellten nicht restlos zu besetzen, zumal die Zahl der Nachwuchskräfte, die einzigen Reserven, die der Wirtschaft als Ersatz für ausscheidende Arbeitnehmer wie auch zur Deckung des zusätzlichen Bedarfes zur Verfügung stehen, von Jahr zu Jahr geringer wird.

Die Ausdehnung der Arbeitnehmerzahl wurde in einer Reihe von Wirtschaftsgruppen überwiegend durch die Einstellung von Frauen erreicht, während die Zahl der Männer zum Teil noch zurückging. Der Bestand an offenen Stellen betrug gegen Ende des Monats 4 600; dies waren 400 mehr als Ende Januar.

Im Berichtsmonat wurden rund 2 800 Männer und fast 1 300 Frauen in Arbeit vermittelt. Gegenüber Januar stieg die Vermittlung von Frauen um 350 an, während die Vermittlung von Männern nur um weniger als 100 zunahm.

Die Entwicklung des Arbeitsmarktes im Monat Februar hat die Arbeitslosigkeit nur wenig beeinflusst; insgesamt nahm die Zahl der Arbeitslosen um ein halbes Hundert zu, wobei die der Frauen von 1 300 auf 1 250 zurückging und die Zahl der gemeldeten arbeitslosen Männer um 100 auf 4 400 anstieg. Um rund 100 erhöhte sich auch die Zahl der Unterstützungsempfänger.

In den verschiedenen Wirtschaftsgruppen ergab sich im Berichtsmonat folgende Beschäftigungslage:

Land- und Forstwirtschaft. Die Zahl der Arbeitnehmer in der Landwirtschaft und im Gartenbau hat sich nur wenig verringert; dagegen mussten mit dem Einsetzen des Winterwetters die Kulturarbeiten in der Forstwirtschaft eingestellt werden, wobei rund 100 Frauen und eine Anzahl Männer entlassen wurden.

Bergbau. Die saarländischen und lothringischen Gruben waren nach wie vor an der Zuweisung junger Männer interessiert. Zahlreiche Einstellungen genügten jedoch nicht, alle Arbeitsplätze, die durch Pensionierungen und aus anderen Gründen frei wurden, zu besetzen. Infolgedessen verringerte sich die Belegschaftsstärke um über 200, während Ende des Monats noch 400 Stellen offen standen.

Keramische und Glasindustrie. Der hohe Beschäftigtenstand der keramischen Industrie blieb erhalten; auch in der Glasindustrie ergaben sich keine Veränderungen.

Eisen- und Metallgewinnung. Der Kräftebedarf der Hütten und Giessereien ist fürs erste gesättigt. Bei hohem Auftragsbestand stellten die Betriebe, wie schon in den vergangenen Monaten, nur Ersatz für ausgeschiedene Arbeiter und Angestellte ein.

Eisen- und Metallwarenherstellung. Im Gegensatz zur Schwerindustrie hatten die metallverarbeitende Industrie und das Handwerk einen steigenden Bedarf an Facharbeitern, der nur zum Teil aus der Fluktuation zu decken war. Die Zahl aller männlichen Beschäftigten, auch die der Saargänger, ging leicht zurück. Nur durch verstärkte Einstellung von Frauen durch verschiedene Industriezweige mit Beschäftigungsmöglichkeiten für weibliche Kräfte hat sich die Gesamtbelegschaft mässig auf 15 400 erhöht. Die Zahl der Frauen allein nahm um reichlich über 100 auf 2 600 zu; 50 der Neueingestellten wohnen in lothringischen Nachbargemeinden.

Maschinen-, Kessel-, Apparate- und Fahrzeugbau. Im Berichtsmonat hat sich vor allem der Auftragsbestand des Stahlhochbaues erhöht, was einen verstärkten Bedarf an entsprechenden Fachleuten auslöste. Abgesehen von Stockungen in einigen wenigen Betrieben, die die Entlassung einer begrenzten Zahl von Arbeitern notwendig machten, sind die meisten Unternehmen nicht nur voll beschäftigt, sondern fordern weitere zusätzliche Facharbeiter an. Obwohl die Zahl der Arbeitnehmer um reichlich 100 einheimische Kräfte und eine Reihe Saargänger anstieg und Ende Februar mit 23 100 Beschäftigten ein neuer Höchststand innerhalb der Wirtschaftsgruppe erreicht wurde, nahm der Bestand an offenen Stellen weiter zu.

Baustoffindustrie. Soweit die Betriebe nicht für eine Produktion während des Winters eingerichtet sind, musste die Arbeit eingestellt werden. Für die meisten der betroffenen Arbeiter wurde Lohnausfallvergütung beantragt, so dass die Beschäftigtenzahl nur wenig abnahm. Mit der Milderung des Wetters gegen Ende Februar nahm das Stellenangebot verhältnismässig stark zu.

Elektrotechnik. Ein grösserer Betrieb der Elektroindustrie musste wegen Lizenzschwierigkeiten eine Reihe Facharbeiter entlassen, die jedoch sofort wieder vermittelt werden konnten. Im ganzen haben Industrie und Handwerk innerhalb der Elektrotechnik einen steigenden Bedarf an Facharbeitern der verschiedenen Kategorien, der nur teilweise aus der Fluktuation und durch Werbung von Saargängern befriedigt werden konnte. Durch die zusätzliche Einstellung von Frauen wurde die Gesamtzahl der Arbeitnehmer leicht erhöht.

Feinmechanik und Optik, Textilgewerbe, Papierindustrie, graphisches Gewerbe, Ledergewerbe, Kautschuk- und Asbestverarbeitung. Die Belegschaftsstärke der Wirtschaftsgruppen mit verhältnismässig geringer Beschäftigtenzahl nahm im Februar, zum Teil aus Saisonsgründen, ab; der Rückgang hielt sich durchweg in mässigen Grenzen.

Holzgewerbe. Die Auftragslage der verschiedenen Zweige des Holzgewerbes sichert einen gleichbleibenden Beschäftigtenstand. Dessen ungeachtet hält es schwer, zusätzliche Facharbeiter zu gewinnen, zumal es auch an Nachwuchskräften mangelt. Bei allgemein wachsendem Auftragsbestand ging die Zahl der Holzarbeiter mit Wohnsitz im Saarland seit Ende 1953 um 1 400 oder 16 vH zurück. Dieser Ausfall konnte bisher durch die Mehrbeschäftigung von 800 Frauen und 350 Saargängern nicht wettgemacht werden. Im Monat Februar wurde wieder eine grössere Zahl von Frauen eingestellt, während bei den im Saarland wohnenden Männern ein stärkerer Rückgang zu verzeichnen war. Nur durch die Gewinnung von Saargängern war es möglich, die Zahl aller Arbeitnehmer auf dem Januarstand zu halten.

Nahrungs- und Genussmittelgewerbe. Der Saisonaufschwung der Süsswaren- und Schokoladenindustrie löste einen grösseren Bedarf an weiblichen Hilfskräften aus. Einige Tabakwaren- und Lebensmittelbetriebe stellten ebenfalls Arbeitsplätze für Frauen zur Verfügung. Die Beschäftigung weiblicher Arbeitnehmer nahm um rund 250 zu, von denen die Hälfte ausserhalb des Saarlandes, und zwar vorwiegend in lothringischen Gemeinden gewonnen wurde. Der Nachweis männlicher Facharbeiter, vorwiegend von Bäckern und Metzgern, blieb nach wie vor schwierig, weshalb die Zahl männlicher Arbeitnehmer leicht zurückging.

Bau- und Baunebengewerbe. Mit dem gegen Ende Januar einsetzenden winterlichen Wetter mit Frost und Schneefall hatte das Bauhauptgewerbe, wie auch verschiedene Ausbaugewerbe, die Arbeit grösstenteils eingestellt; von wenigen Ausnahmen abgesehen, erhielten die Arbeiter Lohnausfallvergütung. Die Gesamtzahl der Personen in ungekündigter Stellung ging gegenüber Ende Januar nur wenig zurück, zumal die Wettermilderung in der zweiten Monathälfte manche Baufirma veranlasste, die Arbeit wieder aufzunehmen und zusätzliche Kräfte anzufordern. Im Monat Februar verringerte sich die einheimische Belegschaft des Bau- und Baunebengewerbes um weniger als 200; die Zahl aller Arbeitnehmer verringerte sich wegen der Abwanderung von Saargängern um 400 auf 37 800. Seit Ende des Vorjahres ergab sich ein Gesamtrückgang um 2 600, darunter 1 200 Saargänger.

Handel, Bank- und Versicherungswesen. Der Handel hat zur Durchführung des Winterschlussverkaufes und der "Weissen Woche" zahlreiche Verkäufer und Verkäuferinnen eingestellt. Darüber hinaus bestand eine stärkere Nachfrage nach Kräften mit Spezialkenntnissen, die nicht in jedem Falle zu befriedigen war. Daneben meldeten auch die Banken und die privaten Versicherungsgesellschaften im Zusammenhang mit der Wiederaufnahme des Geschäftsbetriebes einen erheblichen Bedarf an entsprechendem Personal an. Der gesamten Wirtschaftsgruppe wurden über 300 Angestellte und Arbeiter und 100 Lehrlinge zugewiesen. Ende des Monats beschäftigte die Wirtschaftsgruppe rund 42 500 Arbeitnehmer, 200 mehr als Ende Januar.

Verkehrswesen. Die Zahl der Arbeiter und Angestellten der Post und der Eisenbahn und des übrigen Verkehrsgewerbes ist zusammen um rund 150 zurückgegangen.

Verwaltung, Bildung und Erziehung. Die Arbeitnehmerschaft dieser vielfältigen Wirtschaftsgruppe, zu der neben dem öffentlichen Bereich auch Arbeitsstätten privaten Charakters, wie z. B. die Rechts- und Steuerberatung, gehört, stieg im Februar weiter an. Dabei wurde die Zahl der weiblichen Arbeitnehmer um nahezu 200 erhöht, während der Bestand an männlichen Angestellten und Arbeitern um ein halbes Hundert zurückging.

Volks-, Gesundheits- und Körperpflege. Krankenhäuser und andere Anstalten hatten einen zunehmenden Bedarf an Haus- und Pflegepersonal, der nicht restlos befriedigt werden konnte. Nach der Neueinstellung von über 100 weiblichen Arbeitnehmern, der allerdings eine geringere Abnahme der männlichen Kräfte gegenübersteht, erreichte die Zahl der in der Wirtschaftsgruppe als Angestellte und Arbeiter tätigen Personen rund 10 000. Mehr als drei Viertel (77,3 vH) dieser Arbeitnehmer, die überwiegend im Dienste der Volksgesundheit und Hygiene stehen, sind Frauen und Mädchen. In ihrer Bedeutung für die Beschäftigung von Arbeitnehmerinnen wird die Wirtschaftsgruppe nur noch von den Wirtschaftsgruppen Handel, Bank- und Versicherungswesen und "Häusliche Dienste" übertroffen.

Häusliche Dienste. Angesichts der zunehmenden Beschäftigungsmöglichkeiten für Frauen in fast allen Zweigen des Erwerbslebens geht die Bereitschaft zur Tätigkeit in privaten Haushalten mehr und mehr zurück. Im Februar nahm die Zahl der Beschäftigten in der Wirtschaftsgruppe "Häusliche Dienste" wieder um 175 auf 9 400 ab. Damit liegt die Zahl dieser Arbeitnehmerinnen um mehr als 1 000 unter dem Stand vor einem Jahre.

Die Entwicklung des Arbeitsmarktes im Saarland
von Februar 1957 bis Februar 1958

Vorgang		Febr. 1957	Sept. 1957	Okt. 1957	Nov. 1957	Dez. 1957	Jan. 1958	Febr. 1958
Offene Stellen am Ende des Monats	männlich	3066	4033	4153	3591	2411	2917	3190
	weiblich	1308	1257	1421	1154	870	1276	1383
	zusammen	4374	5290	5574	4745	3281	4193	4573
Vermittlungen im Laufe des Monats	männlich	3030	3390	3643	3492	2617	2698	2788
	weiblich	1147	1366	1201	1193	874	929	1269
	zusammen	4177	4756	4844	4685	3491	3627	4057
Arbeitsuchende am Ende des Monats	männlich	4620	4172	4070	4148	4077	4566	4672
	weiblich	2365	1529	1451	1491	1237	1410	1349
	zusammen	6985	5701	5521	5639	5314	5976	6021
davon arbeitslos	männlich	3996	3635	3539	3878	3809	4303	4403
	weiblich	1933	1231	1153	1282	1099	1298	1245
	zusammen	5929	4866	4692	5160	4908	5601	5648
ALU-Empfänger am Ende des Monats	männlich	2750	2575	2565	2589	2684	2848	2960
	weiblich	917	504	456	467	496	578	562
	zusammen	3667	3079	3021	3056	3180	3426	3522
Beschäft. Arbeitnehmer mit Wohnsitz im Saarl. am Ende des Monats	männlich	249577	252797	252665	253302	253135	251199	250589
	weiblich	77956	80977	81647	82208	82779	82241	82385
	zusammen	327533	333774	334312	335510	335914	333440	332974
davon Arbeiter	männlich	206566	209293	209084	209682	209471	207693	207333
	weiblich	43781	45548	45612	45917	46156	45665	45779
	zusammen	250347	254841	254696	255599	255627	253358	253112
davon Angestellte	männlich	43011	43504	43581	43620	43664	43506	43256
	weiblich	34175	35429	36035	36291	36623	36576	36606
	zusammen	77186	78933	79616	79911	80287	80082	79862
Im Saarland ¹⁾ beschäft. Arbeitnehmer am Ende des Monats	männlich	262342	269836	270239	271681	272063	269423	268636
	weiblich	78942	82459	83158	83784	84432	83957	84261
	zusammen	341284	352295	353397	355465	356495	353380	352897
Grenzgänger	männlich	5342	5197	5126	5076	5035	4933	4911
	weiblich	192	215	211	243	234	250	213
	zusammen	5534	5412	5337	5319	5269	5183	5124
Saargänger	männlich	18107	22236	22700	23455	23963	23157	22958
	weiblich	1178	1697	1722	1819	1887	1966	2089
	zusammen	19285	23933	24422	25274	25850	25123	25047

¹⁾ Im Saarland wohnhafte beschäftigte Arbeitnehmer, abzüglich der ausserhalb des Saarlandes beschäftigten (Grenzgänger) und zuzüglich der ausserhalb wohnhaften und im Saarland beschäftigten Arbeitnehmer (Saargänger).

Die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer nach Wirtschaftsgruppen
Ende Februar 1958

Wirtschaftsgruppe Wirtschaftsabteilung	Beschäftigte Arbeitnehmer mit Wohnsitz im Saarland						Beschäftigte Arbeitnehmer mit Wohnsitz ausserhalb des Saarlandes	
	insgesamt	+ oder - gegenüber d. Vormonat	Männer	+ oder - gegenüber d. Vormonat	Frauen	+ oder - gegenüber d. Vormonat	Männer	Frauen
Landwirtschaft	1880	- 22	1310	- 19	570	- 3	71	11
Forstwirtschaft	1068	- 146	875	- 43	193	- 103	403	4
Land- u. Forstwirtsch. zus.	2948	- 168	2185	- 62	763	- 106	474	15
Bergbau	65139	- 208	64252	- 176	887	- 32	3614	6
Keramische Industrie	6981	- 4	4491	+ 10	2490	- 14	468	272
Glasindustrie	962	+ 2	744	- 2	218	+ 4	3	3
Eisen- u. Metallgewinnung ¹⁾	41142	- 39	39773	- 38	1369	- 1	1992	12
Eisen- u. Metallwarenherst.	14126	+ 44	11571	- 39	2555	+ 83	1302	64
Maschinen-, Kessel-, Apparate- und Fahrzeugbau	21358	+ 126	19741	+ 106	1617	+ 20	1873	35
Chemische Industrie	2278	+ 31	1250	+ 12	1028	+ 19	27	12
Überw. exportorient. Industrie	86847	+ 160	77570	+ 49	9277	+ 111	5665	398
Baustoffindustrie	3784	- 33	3506	- 44	278	+ 11	488	4
Elektrotechnik	5926	+ 30	4890	+ 4	1036	+ 26	295	7
Feinmechanik u. Optik	633	- 15	529	- 30	104	+ 15	18	-
Textilgewerbe	1093	- 7	172	+ 2	921	- 9	3	5
Papierindustrie	839	- 2	386	+ 5	453	- 7	24	1
Graphisches Gewerbe	2371	- 52	1380	- 22	991	- 30	18	5
Ledergewerbe	451	+ 15	224	- 6	227	+ 21	21	1
Kautschuk- u. Asbestverarbeit.	651	- 12	389	+ 11	262	- 23	93	51
Holzgewerbe	9256	- 35	7429	- 66	1827	+ 31	687	42
Spielwarenherstellung	66	+ 5	41	+ 9	25	- 4	2	-
Nahrungs- u. Genussm.-Gewerbe	11142	+ 106	6689	- 15	4453	+ 121	540	246
Bekleidungsgewerbe	8974	- 164	1690	- 26	7284	- 138	100	86
Bau- u. Baunebengewerbe	27874	- 159	26687	- 141	1187	- 18	10163	13
Wasser-, Gas- u. Elektr. Vers.	3930	- 61	3719	- 62	211	+ 1	41	1
Überw. f. d. örtl. Bedarf arbeit. Gewerbe	76990	- 384	57731	- 381	19259	- 3	12499	462
Indust. u. Handw. zus. (o. Bergb.)	163837	- 224	135301	- 332	28536	+ 108	18164	860
Handel, Bank- u. Vers.-Wesen	42460	+ 207	18834	+ 196	23626	+ 11	361	96
Post	3011	- 19	2207	- 17	804	- 2	20	1
Eisenbahn	10509	- 53	10072	- 52	437	- 1	40	-
übriges Verkehrsgewerbe	3538	- 74	3333	- 74	205	-	56	1
Gaststättengewerbe	3355	+ 12	758	- 24	2597	+ 36	22	121
Handel u. Verkehr zus.	62873	+ 73	35204	+ 29	27669	+ 44	499	219
Verwalt., Bildung u. Erziehung	17259	+ 144	10588	- 47	6671	+ 191	98	22
Volks- u. Gesundheitspflege	9982	+ 85	2267	- 35	7715	+ 120	94	217
Theater, Film und Musik	1538	+ 14	793	+ 20	745	- 6	15	4
Öfftl. Dienst u. priv. Dienstleist.	28779	+ 243	13648	- 62	15131	+ 305	207	243
Äussliche Dienste	9405	- 175	6	-	9399	- 175	-	746
Zusammen	332981	- 459	250596	- 603	82385	+ 144	22958	2089

Die Zahl der im Saarland beschäftigten Arbeitnehmer nach Wirtschaftsgruppen
in den Monaten Februar 1957 bis Februar 1958

(Im Saarland wohnhafte beschäftigte Arbeitnehmer, abzüglich der ausserhalb des Saarlandes beschäftigten (Grenzgänger)
und zuzüglich der ausserhalb wohnhaften im Saarland beschäftigten Arbeitnehmer (Saargänger).)

Wirtschaftsgruppe Wirtschaftsabteilung	Beschäftigte Arbeitnehmer im Saarland							
	Febr. 1957	Aug. 1957	Sept. 1957	Okt. 1957	Nov. 1957	Dez. 1957	Jan. 1958	Febr. 1958
Landwirtschaft	1989	2203	2176	2126	2096	2046	1994	1952
Forstwirtschaft	1688	1868	1745	1675	1842	1843	1603	1474
Land- u. Forstwirtsch. zus.	3677	4071	3921	3801	3938	3889	3597	3426
Bergbau	63672	63762	64228	64644	65024	65097	65090	64911
Keramische Industrie	7290	7662	7741	7812	7763	7731	7726	7717
Glasindustrie	951	956	968	985	973	978	968	968
Eisen- u. Metallgewinnung ¹⁾	42182	42488	42880	42786	43008	43001	43037	43071
Eisen- u. Metallwarenerst.	14304	14786	14884	14933	15071	15197	15350	15416
Maschinen-, Kessel-, Apparate- und Fahrzeugbau	21759	22579	22856	22971	22960	22986	22964	23112
Chemische Industrie	2075	2206	2208	2267	2279	2274	2277	2307
Überw. exportorient. Industrie	88561	90677	91537	91754	92054	92167	92322	92591
Baustoffindustrie	4158	4481	4418	4493	4515	4482	4298	4243
Elektrotechnik	5829	6174	6299	6325	6291	6315	6172	6180
Feinmechanik und Optik	645	628	644	630	636	634	661	643
Textilgewerbe	1039	1040	1074	1099	1128	1126	1095	1089
Papierindustrie	841	809	803	822	845	851	867	864
Graphisches Gewerbe	2447	2428	2438	2443	2452	2449	2443	2387
Ledergewerbe	473	490	488	437	439	455	454	470
Kautschuk- u. Asbestverarb.	678	759	784	754	788	793	803	794
Holzgewerbe	9869	10055	9975	10043	10051	10124	9921	9935
Spielwarenherstellung	62	58	67	62	57	64	62	67
Nahrungs- u. Genussm.- Gew.	11169	11451	11653	11670	11754	11790	11605	11850
Bekleidungsgewerbe	8749	8798	8961	9220	9388	9441	9386	9137
Bau- u. Baunebengewerbe	37713	40793	40258	40002	40571	40382	38207	37799
Wasser-, Gas- u. Elektr. Vers.	3905	3947	3964	4003	3989	3980	3963	3897
Überw. f. d. örtl. Bedarf arb. Gewerbe	87577	91911	91826	92003	92904	92886	89937	89355
Ind. u. Handw. zus. (o. Bergbau)	176138	182588	183363	183757	184958	185053	182259	181946
Handel, Bank- u. Vers.- Wesen	39769	40748	41447	41878	42144	42709	42621	42843
Post	2763	2985	3017	3045	3016	3025	3034	3025
Eisenbahn	10301	10454	10412	10476	10521	10555	10546	10489
Übriges Verkehrsgewerbe	3522	3656	3676	3692	3679	3696	3643	3563
Gaststättengewerbe	3189	3310	3295	3372	3369	3440	3458	3477
Handel u. Verkehr zus.	59544	61153	61847	62463	62729	63425	63302	63397
Verw., Bildg. u. Erziehung	16175	16725	16832	16842	16955	17136	17176	17312
Volks- u. Gesundheitspflege	9458	9852	9903	9984	10032	10095	10149	10241
Theater, Film u. Musik	1596	1628	1560	1564	1541	1526	1568	1552
örtl. Dienst u. priv. Dienstl.	27229	28205	28295	28390	28528	28757	28893	29105
Häusliche Dienste	11024	10600	10641	10342	10288	10274	10239	10119
Zusammen:	341284	350379	352295	353397	355465	356495	353380	352904
davon Frauen	78942	81418	82459	83158	83784	84432	83957	84261

Die beschäftigten Arbeiter und Angestellten mit Wohnsitz
im Saarland nach Wirtschaftsgruppen

Ende Februar 1958

Wirtschaftsgruppe	Männer			Frauen			Zusammen		
	Arbeiter	Angestellte	z u s.	Arbeiter	Angestellte	z u s.	Arbeiter	Angestellte	z u s.
Landwirtschaft	1246	64	1310	540	30	570	1786	94	1880
Forstwirtschaft	823	52	875	185	8	193	1008	60	1068
Bergbau	59788	4464	64252	372	515	887	60160	4979	65139
Baustoffindustrie	3209	297	3506	180	98	278	3389	395	3784
Keramische Industrie	4154	337	4491	2256	234	2490	6410	571	6981
Glasindustrie	683	61	744	188	30	218	871	91	962
Eisen- u. Metallgewinnung ¹⁾	35644	4129	39773	612	757	1369	36256	4886	41142
Eisen, Stahl- u. Metallw.-Herst.	10491	1080	11571	2009	546	2555	12500	1626	14126
Masch., Kessel-Apparate- u. Fahrzeugbau	16434	3307	19741	687	930	1617	17121	4237	21358
Elektrotechnik	4093	797	4890	646	390	1036	4739	1187	5926
Feinmechanik und Optik	480	49	529	74	30	104	554	79	633
Chemische Industrie	843	407	1250	750	278	1028	1593	685	2278
Textilgewerbe	109	63	172	834	87	921	943	150	1093
Papierindustrie	309	77	386	407	46	453	716	123	839
Graphisches Gewerbe	1115	265	1380	787	204	991	1902	469	2371
Ledergewerbe	189	35	224	185	42	227	374	77	451
Kautschuk- u. Asbestverarbeit.	337	52	389	219	43	262	556	95	651
Holz- u. Schnitzstoffgewerbe	6926	503	7429	1578	249	1827	8504	752	9256
Spielwarenherstellung	33	8	41	19	6	25	52	14	66
Nahrungs- u. Genussmittelgew.	5701	988	6689	2768	1685	4453	8469	2673	11142
Bekleidungsgewerbe	1393	297	1690	6836	448	7284	8229	745	8974
Bau- u. Baunebengewerbe	23766	2921	26687	350	837	1187	24116	3758	27874
Wasser-, Gas-, Elektrizitätsv.	2900	819	3719	89	122	211	2989	941	3930
Handel-, Bank- u. Vers.wesen	6205	12629	18834	3736	19890	23626	9941	32519	42460
Post	1973	234	2207	352	452	804	2325	686	3011
Eisenbahn	9304	768	10072	240	197	437	9544	965	10509
Übriges Verkehrsgewerbe	3050	283	3333	92	113	205	3142	396	3538
Gaststättengewerbe	620	138	758	2373	224	2597	2993	362	3355
Verw., Bildung u. Erziehung	3975	6613	10588	2745	3926	6671	6720	10539	17259
Volks- u. Gesundheitspflege	1294	973	2267	4172	3543	7715	5466	4516	9982
Theater, Film, und Musik	248	545	793	426	319	745	674	864	1538
Häusliche Dienste	5	1	6	9072	327	9399	9077	328	9405
Zusammen	207340	43256	250596	45779	36606	82385	253119	79862	332981

¹⁾ einschl. Giessereien

Die Zahl der Beschäftigten (Arbeitnehmer) Ende Februar 1958
aufgegliedert nach Arbeitsamtsbezirken und Berufsgruppen

Arbeitsamtsbezirk Berufsgruppe	Beschäftigte Arbeitnehmer mit Wohnsitz im Saarland						Beschäftigte Arbeitnehmer mit Wohnsitz ausserhalb des Saarlandes	
	Insgesamt	+ oder - gegenüb. d. Vormonat	Männer	+ oder - gegenüb. d. Vormonat	Frauen	+ oder - gegenüb. d. Vormonat	Männer	Frauen
Saarbrücken	134364	- 748	96312	- 656	38052	- 92	7098	823
Neunkirchen	72285	+ 132	56388	+ 21	15897	+ 111	5170	195
Saarlouis	71473	+ 15	55632	- 56	15841	+ 71	2583	522
St. Ingbert	44142	+ 76	33724	+ 38	10418	+ 38	7578	458
Wadern	10717	+ 66	8540	+ 50	2177	+ 16	529	91
Zusammen	332981	- 459	250596	- 603	82385	+ 144	22958	2089
Landwirtschaftl. Berufe	2761	- 34	2038	- 35	723	+ 1	61	9
Forstwirtschaftl. Berufe	1174	- 122	940	- 35	234	- 87	423	4
Bergarbeiter	49406	+ 13	49376	+ 13	30	-	3410	-
Steinarbeiter	5569	- 20	3745	- 19	1824	- 1	449	231
Metallarbeiter	63744	+ 213	62633	+ 27	1111	+ 186	3412	53
Musikinstrumenten- und Spielwarenmacher	30	- 4	30	+ 1	-	- 5	1	-
Chemiearbeiter	996	+ 19	818	+ 9	178	+ 10	7	2
Gummiarbeiter	112	- 4	112	- 2	-	- 2	1	-
Textilarbeiter	478	- 12	52	-	426	- 12	3	1
Papierarbeiter	492	+ 27	225	-	267	+ 27	1	2
Lederarbeiter	1068	- 7	917	- 4	151	- 3	34	-
Holzarbeiter	8407	+ 82	8042	- 1	365	+ 83	604	37
Nahrungs- u. Genussmittel- arbeiter	5051	+ 119	4483	- 24	568	+ 143	440	68
Bekleidungsarbeiter	7447	+ 21	1662	- 28	5785	+ 49	108	168
Friseure u. sonstige Körperpflegeberufe	2578	- 8	764	+ 3	1814	- 11	16	3
Bauarbeiter	17340	+ 6	17334	+ 4	6	+ 2	4698	-
Graphische Berufe	1279	- 15	1051	- 18	228	+ 3	16	1
Reinigungs- und Desinfektionsarbeiter	1501	+ 1	1065	- 10	436	+ 11	11	3
Bühnen- u. Filmarbeiter	18	- 1	18	- 1	-	-	-	-
Gaststättenarbeiter	2823	- 12	577	+ 1	2246	- 13	8	57
Verkehrsarbeiter	24284	+ 443	20982	+ 302	3302	+ 141	460	8
Hausgehilfen	18832	+ 112	506	+ 1	18326	+ 111	1	912
Hilfsarbeiter	35327	- 1001	27441	- 480	7886	- 521	7528	163
Maschinen-Heizer	4374	+ 15	4360	+ 18	14	- 3	332	-
Kaufm.- u. Büroberufe	62040	- 70	29956	- 76	32084	+ 6	449	222
Ingenieure, Techniker	9169	- 28	8800	- 28	369	-	374	10
Sonstige Berufe	6323	- 11	2317	- 43	4006	+ 32	108	135
Arbeitskräfte ohne festen Beruf	358	- 181	352	- 178	6	- 3	3	-
Zusammen	332981	- 459	250596	- 603	82385	+ 144	22958	2089

Die Zahl der Arbeitsuchenden und der offenen Stellen

Ende Februar 1958

Arbeitsamtsbezirk Berufsgruppe	Arbeitsuchende			davon arbeitslos			Offene Stellen	
	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Saarbrücken	2007	1558	449	1863	1459	404	1575	853
Neunkirchen	1597	1314	283	1530	1249	281	650	145
Saarlouis	1362	1116	246	1246	1030	216	468	172
St. Ingbert	826	520	306	792	511	281	484	207
Wadern	229	164	65	217	154	63	13	6
Z u s a m m e n	6021	4672	1349	5648	4403	1245	3190	1383
Landwirtschaftl. Berufe	92	56	36	91	55	36	36	8
Forstwirtschaftl. Berufe	13	4	9	13	4	9	-	-
Bergarbeiter	1055	1054	1	1055	1054	1	375	-
Steinarbeiter	71	58	13	70	58	12	31	2
Metallarbeiter	731	712	19	712	693	19	572	11
Musikinstrumenten und Spielwarenmacher	1	1	-	1	1	-	-	-
Chemiearbeiter	13	10	3	13	10	3	-	2
Gummiarbeiter	2	2	-	2	2	-	-	-
Textilarbeiter	24	1	23	24	1	23	-	6
Papierarbeiter	6	3	3	5	2	3	1	4
Lederarbeiter	19	17	2	19	17	2	10	4
Holzarbeiter	87	83	4	83	79	4	130	6
Nahrungs- und Genuss- mittelarbeiter	88	82	6	82	77	5	57	4
Bekleidungsarbeiter	150	39	111	140	35	105	25	70
Reise- und sonstige Körperpflegeberufe	35	15	20	31	14	17	7	9
Glasarbeiter	423	423	-	417	417	-	702	-
Graphische Berufe	171	8	3	10	7	3	6	8
Einigungs- und Desinfektionsarbeiter	418	37	11	47	37	10	9	30
Schauspieler u. Filmarbeiter	-	-	-	-	-	-	-	-
Kasernenarbeiter	96	25	71	93	25	68	11	99
Verkehrsarbeiter	459	413	46	445	401	44	189	36
Hausgehilfen	244	6	238	226	6	220	4	678
Hilfsarbeiter	1050	828	222	1011	793	218	791	90
Aschisten und Heizer	92	92	-	90	90	-	21	-
Bau- u. Büroberufe	824	456	368	658	349	309	136	288
Ingenieure und Techniker	131	125	6	95	90	5	62	4
Sonstige Berufe	169	93	76	128	57	71	15	24
Arbeitskräfte ohne festen Beruf	87	29	58	87	29	58	-	-
Z u s a m m e n	6021	4672	1349	5648	4403	1245	3190	1383